

Verein „Grossmann“, Cassel. Am Sonntag, den 30. August, wurde der vom Verein beschlossene Ausflug nach dem Hanstein, „alte grossartig kunstvoll ausgebaute Raubritterburg, auf hohen Felsen gelegen“, unternommen. Die Collegen dampften, mit der nöthigen Munition versehen, sowie vom schönsten Wetter begünstigt, schon frühzeitig aus Cassel per Bahn ab und traten nach etwa einstündiger Fahrt den wundervollen, echt romantischen Weg nach der Burg an. Es wurden hierbei mehrere reizend gelegene Städte und Dörfer berührt, wie Allendorf, Bad Soden u. s. w., wobei nach Möglichkeit Agitation getrieben werden sollte, jedoch war leider nirgend ein College zu entdecken.

Nach genügend gefundenen Freuden und Unterhaltungen mussten sich die Collegen doch endlich wieder von der herrlichen Gegend trennen und fuhren voll und ganz befriedigt nach ihrem Heim zurück, woselbst natürlich wiederum die Abschiedsschoppen bereit standen und die Ausflügler weiter recht froh vereint zusammenhielten.
I. A.: **Joh. Schmidt**, Schriftführer.

Bezirkstag Cassel am Sonntag, den 6. September, Schon am Sonnabend Abend hatten sich die Mitglieder in ihrem Vereinslocal, „Restaurant Hohenzollern“, versammelt, um die angemeldeten auswärtigen Collegen (darunter auch 2 Vertreter des Orts-Vereins Meiningen) in Gemeinschaft freundlichst zu begrüßen, sowie denselben einen genussreichen Abend zu verschaffen.

TAGES-ORDNUNG:

1. Vormittags: Empfang der fremden Collegen.
2. Früh 8 Uhr: Führung der Auswärtigen durch die schon zu Kaisers Ankunft theilweise festlich geschmückten Strassen und nächste Umgebung der Stadt, wie Justiz-Palast, Aue, Orangerie-Schloss, Marmor-Bad u. s. w.
3. 10 Uhr: Frühschoppen in dem mit grossartig schöner Aussicht verbundenen „Restaurant Eisengartens Felsenkeller“.
4. 11 Uhr: Eröffnung der Verhandlungen im Vereins-Local.

Die Mitglieder hatten sich hierzu vollzählig eingefunden, so dass mit den Besprechungen pünktlich begonnen werden konnte.

Der Vorsitzende, Herr Kadler, eröffnete die Versammlung durch eine Begrüssungs-Rede, worin derselbe die Gründe und Vorhaben unseres heutigen Zusammenseins auf's Deutlichste erörterte und alle Anwesenden an die Worte „Einigkeit macht stark“ ermahnte.

Hiernach erteilte man dem Unterzeichneten das Wort zu seinem Vortrage „Wirken und Streben des Verbandes und unser heutiger Zeitgeist“.

Redner begann mit den vor der Gründung des Verbandes bestehenden Vereinen, mit welchem Eifer schon die damaligen Collegen nach den festen, sicheren Grundsteinen eines aufzubauenden grossen Zukunfts-Werkes suchten, jedoch leider niemals die echten Mittel hierzu finden konnten, trotzdem aber niemals den Muth verloren, kräftig weiterzuarbeiten an der Erhaltung der einzelnen Vereine. Weiter ging der Vortragende über zu den wunderbaren Thaten und Erfolgen, welche seit der Gründung des Verbandes zu verzeichnen seien.

Man betrachtete den ganzen Bau des Verbandes schon in allem Anfang als fest eingewurzelt und stark und kräftig dastehend, wovon sich jeder, der unsere Ziele verstanden und kennen gelernt hat, eine thatsächlich sehr erfreuliche und sicher vielversprechende Zukunft vorstellen darf. Als Zeichen hierfür seien ja auch nur die grossen Leistungen unseres immerwährend rastlos arbeitenden Verbands-Vorstandes, der mit grösster Ueberlegung vollführte Ausbau unserer bisherigen Einrichtungen und die innere Organisation zu betrachten. Diese Ergebnisse leisten ja genügend Versprechung für

die einstmals hoffentlich als recht günstig zu begrüßende Zukunft!

Es wurden wiederholt alle Collegen auf's Dringendste gebeten, sich doch auf's grösstmögliche zusammen zu schaaren und zu vereinen, um in Gemeinschaft allen gegen uns arbeitenden Uebeln auf's Kräftigste entgegen treten zu können.

Alle weiteren Umstände, welche den Handel und das Geschäft erschweren, wurden ebenfalls reichlich besprochen und der für dringend nothwendig befundene Wunsch geäussert, doch energisch für die Erhaltung unseres Handels zu arbeiten, auf dass uns derselbe nicht etwa noch ganz und gar durch die gross auftauchenden Händler und Schreier (Nichtuhrmacher) genommen oder erschwert werde.

Redner forderte alsdann alle Anwesenden auf, mit ihm das Versprechen abzulegen, kräftig und wacker zu streiten und eintreten zu wollen für die zum allgemeinen Wohl führende Sache, sowie für die uns vom Verband gesetzten Ziele.

Durch ein kräftig aufgenommenes dreifaches Hoch auf den Verband endete alsdann der halbstündige Vortrag.

Dem Kassirer Koch wurde alsdann das Wort ertheilt und gab dieser ebenfalls in wärmsten Worten seinem Wunsche Ausdruck, dass doch alle Collegen einig werden und wirken sollten, um Hand mit den Prinzipalen die gegen uns anziehenden Schäden, wie Abzahlungs-Geschäfte etc. mit grossem Erfolg bekämpfen zu können.

Ebenfalls müsste unterlassen werden, in derartigen Geschäften Stellung zu nehmen, wodurch schon einem sehr grossen Fehler abgeholfen wäre.

Alsdann fand noch ein allgemeiner Meinungs-austausch aller Anwesenden statt und wurde die Versammlung gegen 1/2 1 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen.

Der Sitzung folgte eine gemeinschaftliche Tafel im Vereins-Local, verbunden mit Toasten und sonstigen Tafel-Reden und Gesängen.

Nach derselben Ausflug nach „Wilhelmshöhe“, nach den Cascaden, Oktojon und Herkules. Rückweg auf dem Wasser.

Besichtigung sämtlicher Wasserfälle, Löwenburg, Schloss u. s. w., woran sich ein weiteres recht gemüthliches Zusammensein schloss und alle Collegen noch bis spät Abends fröhlich vereint waren.

Montag früh dampften die fremden Collegen wieder ihrem Heim zu, um die alltägliche Arbeit wieder aufzunehmen.
I. A.: **Joh. Schmidt**, Schriftführer.

Bezirks-Verein Leipzig. Zu der am 23. August er, in Leipzig stattgefundenen Ausstellung von Uhren, Werkzeugen u. s. w. hatte unser Verein 104 Eintrittskarten verausgabt, wovon 39 Stück auf auswärtige Collegen kommen und vertheilen sich dieselben auf die Städte: Berlin, Dresden, Döbeln, Chemnitz, Halle a. S., Zwickau, Waldheim, Gera, Meissen, Greiz, Schwarzenberg, Wurzen, Braunschweig, Oschatz und Penig, und wurde sonach das von uns aufgeschlagene Bureau fleissig in Anspruch genommen.

Schon am Vorabend, Sonnabend, den 22. August, hatten sich Collegen aus Schwarzenberg, Greiz und Döbeln eingefunden und wurden dieselben im Vereinslocal von einem Theil der Mitglieder, welche daselbst die fremden Gäste erwarteten, empfangen und begrüsst und nach einer kleinen Kneipe in die bereit gehaltenen Wohnungen begleitet.

Am Sonntag, den 23. August, entwickelte sich schon frühzeitig im Vereinslocal bezw. Bureau reger Verkehr, und wurden von da aus Deputationen nach den verschiedenen Bahnhöfen entsandt, um die fremden Collegen zum empfangen und nach dem Vereinslocal zu begleiten.